

Protokoll

des Treffens des SprecherInnenrates der Landesarmutskonferenz Berlin am 04.06.2013
um 15.00 Uhr im Diakonischen Werk Berlin Stadtmitte e.V., Wilhelmstraße 115 in 10963 Berlin

Anwesende: Herr Pfahler, Herr Wolansky, Frau Lühr, Frau Gerull,
Frau von Lucke, Frau Mennenga; Herr Orlowski und Frau Breuer (Protokoll)
Entschuldigt: Frau Stahmer, Frau Schödl

TOP 1: Beschluss der Tagesordnung

Auf Vorschlag von Herrn Pfahler wurden die Tagesordnungspunkte 4 und 5 zusammengelegt.
Anschließend wurde die Tagesordnung einstimmig beschlossen.

TOP 2: Protokoll vom 30.04.2013

Herr Wolansky bat um Streichung eines Absatzes in seinem Fachgruppenbericht. Von dieser
Änderung abgesehen, wurde das Protokoll verabschiedet.

TOP 3: Stand der Website

Frau Gerull berichtete, dass sie nach einer zusätzlichen Anleitung durch Herrn Kanne ihre
Dokumente problemlos einstellen konnte. Andere SprecherInnen stellten fest, dass in der
Anleitung von Frau Björner nicht jeder Zwischenschritt im Detail aufgeführt wird. Es wurde noch
einmal darauf hingewiesen, dass Herr Kanne für zusätzliche Hilfestellungen zur Verfügung steht.

TOP 4 + 5: Außendarstellung der lak und Präsentation der lak in Printform

Wie auch beim letzten SprecherInnenrat wurde diskutiert, wie das gedruckte Material zur
Präsentation verbessert werden könnte.

Frau Gerull schlug vor, bei der schriftlichen Gesamtdarstellung der lak, also auch bei den Texten
über die einzelnen Fachgruppen, auf einen einheitlichen Duktus zu achten. Auch bei den für die
Verteilung und Auslage bestimmten Materialien sollte es hinsichtlich der Darstellung
einheitlichere Vorgaben bezüglich der Länge der Texte und der Anzahl der Zeichen geben. Gut
geeignet erscheinen Aufkleber und Flyer (noch offen: drei- oder vierspaltig). Es wurde
beschlossen, dass die SprecherInnen zur nächsten Sitzung für gut befundene Flyer-Vorlagen
mitbringen. Frau Lühr bot an, sich über Preise für Aufkleber und Flyer zu informieren.

Herr Pfahler regte noch an, unterschiedliche Veranstaltungen auch unterschiedlich zu bedienen,
z.B. mit speziellen Dokumenten der Webseite.

Herr Wolansky wies abschließend darauf hin, dass angesichts der zeitaufwendigen Komplexität der
heutigen Medientechnik das Thema Außendarstellung und Öffentlichkeitsarbeit von einer eigenen
Fachgruppe gestaltet werden müsste. Nach Ansicht der anderen Teilnehmenden fände sich aber
wahrscheinlich niemand, der diese Aufgaben ehrenamtlich ausüben würde.

TOP 6: Berichte aus den Fachgruppen

FG Wohnungslose

Die Fachgruppe bearbeitet die von den Bezirksämtern zurückgesandten Fragebögen. Frau von Lucke gab an, dass inzwischen einige Skepsis hinsichtlich des Nutzens der so gewonnenen Informationen in der Fachgruppe aufgekommen ist.

Weiterhin plant die Fachgruppe für den 18.06.13 ein Treffen mit der lak-Fachgruppe Migration, bei dem ein Entwurf für ein gemeinsames Positionspapier erstellt werden soll.

Darüber hinaus verfolgt die Fachgruppe die Auswirkungen einer neuen gesetzlichen Regelung im Mietrecht (Sicherheitsanordnung bei Räumungsklagen).

FG Frauenarmut

Vorrangig arbeitet die Fachgruppe an der Kampagne „Wir kommen wählen“. Die geplanten Aktionen finden am 10.09. in den Bezirken Friedrichshain/Kreuzberg und Charlottenburg/Wilmersdorf statt. Entsprechende Aktionen in den Bezirken Lichtenberg und Neukölln sind noch offen.

Abschließend berichtete Frau Mennenga, dass sie beim letzten Fachgruppentreffen in ihrer Funktion als Sprecherin für weitere zwei Jahre bestätigt wurde. Zur Stellvertreterin wurde Frau Maya Wegener gewählt.

FG Migration und Flüchtlinge

Frau Lühr gab an, dass es bisher nur wenige Rückmeldungen zum versendeten Erfassungsbogen für Antragsannahmeverweigerungen durch die Jobcenter gebe. Deutlich zeichne sich aber in der Praxis ab, dass die Ablehnung von Leistungen sowohl hinsichtlich ihrer Geschwindigkeit als auch des Umfangs der Begründungen zunehme.

Des Weiteren ist die Fachgruppe mit der Thematik „Aktionsplan Roma“ befasst. Dieser liegt zurzeit dem Rat der Bürgermeister vor und wird danach in 2. Lesung im Abgeordnetenhaus verhandelt.

Die Fachgruppe hat entschieden, die Position der Roma-Selbstorganisation „Amaro Foro“ zum Aktionsplan zu unterstützen und kein zusätzliches Positionspapier vorzulegen.

Darüber hinaus arbeitet die Fachgruppe gemeinsam mit der Fachgruppe Wohnungslose und dem LIGA-Fachausschuss Migration im Auftrag der Liga-Geschäftsführer an einem Forderungskatalog zum Thema „Wohnen in Berlin“. Besonders berücksichtigt werden soll die Wohnsituation von Flüchtlingen sowie EU-Bürgern, die keine Leistungen erhalten.

FG Armut und soziale Sicherungssysteme

Die Fachgruppe war nicht vertreten. Statt eines Berichts verlas Herr Pfahler eine kurze Email von Frau Schödl, in der sie mitteilte, dass die Fachgruppe gemeinsam mit dem Landesseniorenbeirat eine Fachtagung zum Thema „Zur sozialen Lage älterer Menschen in Berlin“ plant. Erstes Treffen ist am 13.06.2013. Auch weitere Veranstaltungen gemeinsam mit dem Landesseniorenbeirat sind angedacht.

FG Kinderarmut

Die Vorbereitungen zum Fachtag am 14.08.2013 sind fast abgeschlossen. Der Ablauf steht fest und ein Moderator wurde gefunden.

Nachdem Herr Senator Czaja sowie sein Staatssekretär die Teilnahme abgesagt haben, wünscht sich die Fachgruppe für die Podiumsdiskussion noch die Zusage eines konservativen Vertreters, um eine kontroverse Diskussion zu ermöglichen.

Am nächsten Fachgruppentreffen wird auch die an einem Austausch interessierte Grünen-Abgeordnete Frau Burkard-Eulitz teilnehmen.

Die Landesarmutskonferenz hatte die Senatorin für Bildung, Jugend und Wissenschaft, Sandra Scheeres, in einem Schreiben um eine Stellungnahme zur Frage nach ressort-übergreifenden Strategien gegen Kinderarmut gebeten. Das inzwischen eingegangene Antwortschreiben deutete die Fachgruppe als wenig aussagekräftig. Sie möchte den im Schreiben für Ende des Jahres angekündigten Bericht der Senatsverwaltung abwarten, um sich darauf beziehend erneut an die Senatsverwaltung zu wenden.

FG Armutsbegriff

Frau Gerull integriert ihren Bericht in den **TOP 7**.

TOP 7: Entwurf Sozialberichterstattung

Die Verschriftlichung des beim Kongress „Armut und Gesundheit“ gehaltenen Vortrags wurde unter dem Titel „Die Zeit ist reif“ verschickt. Vor der Sommerpause soll der Entwurf für eine ca. 20-seitige Broschüre bestehend aus einem einleitenden Vorwort, dem Vortrag sowie ausführlichen Anlagen fertig gestellt sein.

Die darin formulierten Forderungen erhielten hinsichtlich ihrer Durchführbarkeit große Zustimmung einer Mitarbeiterin des Statistischen Landesamtes. Der Entwurf soll zunächst an die Senatsressorts geschickt werden mit dem Angebot der Diskussion. Nach der Sommerpause soll er dann an das Abgeordnetenhaus verschickt werden.

Frau Gerull fragte anschließend nach eventuellen Veränderungsvorschlägen der Teilnehmenden. Herr Wolansky regte an, den Bericht nochmals zu kürzen, um ihn auch für andere Aktionen zu nutzen. Des Weiteren schlug er vor, im Bericht, ggf. auch schon im Vorwort, die Forderung nach einer ressortübergreifenden Arbeitsgruppe aufzuführen. Frau Mennenga äußerte den Wunsch, eine Übersicht über die Erwerbslosigkeit von Frauen hinzu zu fügen.

Frau Gerull wird die Herstellungskosten für gebundene Exemplare des Entwurfs prüfen.

TOP 8: Neue Fachgruppe *Armut und Gesundheit*

Das geplante Treffen am 22.05.2013 fand nicht statt. Herr Pfahler wird Kontakt mit Frau Stahmer aufnehmen und sie bitten, ein Treffen mit den Interessenten an einer solchen Fachgruppe zu organisieren. Frau Mennenga bot ihre Beteiligung an der Organisation und Durchführung dieses Treffens an. Frau Mennenga steht dafür bis zum 11.07.13 zur Verfügung.

Da Herr Orłowski vom 08. - 22.06.13 im Urlaub ist, sollte sich Frau Stahmer bezüglich freier Räumlichkeiten im DWS mit Frau Breuer (Tel.: 69 03 82-36) in Verbindung setzen.

TOP 9: Kampagne „Wir kommen wählen“ (Wkw) zur Bundestagswahl 2013

Der Flyer der Arbeitsgruppe wird erarbeitet. Die dazu von allen Parteien erbetene, auf drei Punkte gekürzte Selbstdarstellung fehlt nur noch von der CDU und der Partei Die Piraten. Die Arbeitsgruppe wird auf dem Flyer vermerken, dass die lak für die Inhalte der Positionen nicht verantwortlich ist.

Frau Lühr legte einen Kostenvoranschlag für den Druck von 5000 Flyern, 1000 Plakaten und Einlegeblättern vor. Die Mittel für die Gesamtkosten in Höhe von ca. 355,00 EUR wurden grundsätzlich freigegeben, wobei die genaue Anzahl der einzelnen Posten noch offenblieb. Diskutiert wurde auch die Frage, ob der Download der Plakate von der Webseite genommen werden sollte, um zu verhindern, dass unerwünschte Parteien sie für ihre Zwecke nutzen.

Auf Grund der Vielzahl an Veranstaltungen kann die Kampagne nicht evaluiert werden. Herr Fender und Frau Graf erklärten sich aber bereit, eine Dokumentation sowie einen Fragebogen für die Veranstaltungsträger zu erarbeiten und Pressematerial zu sammeln.

Das nächste Treffen der Gruppe findet am 21.06.13 im DWS statt.

TOP 10: Mitgliederversammlung

Für die Mitgliederversammlung am 06.11.13 soll bei der Caritas und dem Paritätischen Wohlfahrtsverband nach geeigneten Räumlichkeiten gefragt werden.

Nachtrag: Am 07.06.13 teilte Frau von Lucke mit, dass die Mitgliederversammlung am 06.11.13 um 16.00 Uhr beim Caritasverband, Residenzstr. 90, 13409 Berlin, Raum 117 statt finden kann.

TOP 11: Verschiedenes

Es wurde einstimmig beschlossen, dass die lak-Berlin die Aktion „Irren ist amtlich-Beratung kann helfen“ des BALZ als bewährte und von den Antragsteller/innen für Arbeitslosengeld II jeden Sommer gerne in Anspruch genommene Hilfe begrüßt und unterstützt.

Allerdings ist es der lak-Berlin wegen der im Haushalt fehlenden Finanzmittel nicht möglich, die Aktion auch mit einer Geldzuwendung zu unterstützen.

Die nächste Sitzung des SprecherInnenrates findet am **27.08.13, 15.00 – 17.00 Uhr** in den Räumen des DWS statt.